

auf dem abschüssigen Hang in seinem Sturz aufgehalten stehen. Auch Vincentius erzählt im Spec. Historiale Lib. 7, C. 23, daß, als Alexander zu den Kaspischen Bergen kam, ihn die Kinder der Zehn Stämme in ihrer Gefangenschaft darum baten ausziehen zu dürfen, da ja der Assyrerkönig Salmanassar sie aus dem Land Israel weggeführt und jenseits des Medischen und Kaspischen Gebirges an den Fluß Goza versetzt hatte und niemand es wagte, gegen seine Anordnung wegzuziehen. Als sie aber nun den Alexander anriefen, begann dieser zuerst nach dem Grund für ihre Gefangenschaft zu forschen, und als er herausgebracht hatte, daß sie Gefangene seien, weil sie von dem Gott Israels, nachdem sie die größten Wohlthaten von ihm empfangen hatten, abgefallen waren, antwortete er ihnen, sie hätten es verdient, verwahrt und eingeschlossen zu sein. Als er aber die Engpässe mit Brocken von Erdpech verrammeln wollte und sah, daß dafür Menschenkraft nicht ausreichte, betete er zu dem Gott Israel, er möge das Werk vollenden. Da brachen von den Bergen beiderseits Felsstücke ab, die sich zu einem einzigen hohen Kamm vereinigten, und so konnten sie nicht entkommen, bis es Gott gefallen würde, ihnen durch Wegräumen der Felsen den Weg frei zu machen. Zu diesem Ereignis merkt Josephus an: Was wird Gott erst für seine Gläubigen verrichten, wenn er so viel schon für einen Ungläubigen tat!

0836

0834

0840

0830

0845

0825

0885

Man liest auch, daß im Jahr 1239 in Burgund ein hoher Berg sich weit von seiner Stelle weg durch ein volkreiches und fruchtbares Tal bewegte, das er dabei verwüstete, und dann an einem anderen Ort stehen blieb bis heute. Vielleicht geschah es wegen des Ungehorsams der Talbewohner. Über das Wunder des Berge-Versetzens sagt Hieronymus: wir glauben, daß die Apostel solches vollbrachten, daß es aber nicht aufgeschrieben wurde um den Ungläubigen nicht noch größeren Anlaß zum Widerspruch zu geben, da ja schon geringeren Zeichen, über die geschrieben steht, kein Glauben geschenkt wird. Über dieses Wunderzeichen steht im Psalm: Berge werden versetzt in die Tiefe des Meeres, und Apokal. 8: Der zweite Engel blies auf der Posaune und siehe, es fuhr ein großer mit Feuer brennender Berg ins Meer. Und ein nicht geringeres, vielmehr größeres Wunder berichtet Hieronymus von S. Hilarion in Epidaurus (Cap. 34), der sich dem brausenden und tobenden Meer aussetzte, bis es allmählich in sich selbst zurücksank. Deshalb spricht Hieronymus mit Recht jenes Wort aus, das den Aposteln gesprochen wurde: Wenn ihr glauben würdet, so könntet ihr zu diesem Berg sagen etc. Dies könnte der Schrift <III, 66> gemäß erfüllt werden, wenn einer nur den Glauben der Apostel hätte, eben einen solchen, wie ihn der Herr verlangt. Denn was ist der Unterschied, ob ein Berg ins Meer stürzt oder ob ungeheure Wellenberge plötzlich erstarren oder ob Berge auf ihren felsigen Füßen langsam auf eine andere Seite gleiten? Wahrlich, unverrückt steht die Verheißung des Evangeliums!

0785

0935

0735

0335

Ende

Der Schmied befreite also das Volk Christi durch die Teilung des Berges aus großer Drangsal. Auf dem abgetrennten Berg steht nun die Burg des Sultans. Wir gelangten in die Senke zwischen den beiden Bergen und da zu einer schönen Moschee, die mitten in ihr lag. Da sahen wir viele Mamelucken auf uns zukommen, die Hals über Kopf von dem der Burg gegenüber liegenden Berg herabjagten, um ihre Pferde im Abwärtsgalopp unter einem Reiter zu üben. Kaum hatten wir sie erblickt, ließen wir uns von den Eseln fallen, um ihnen die Reverenz zu erweisen, die ihnen zustand, wie oben S. 38 berichtet, und blieben am Boden stehen, bis der Trupp vorbeigezogen war. Es gab aber keinen, der uns ein böses Wort gegeben hätte, während wir doch ziemlich ängstlich waren. Denn sie sind übermütig bei ihren Reiterkünsten und leicht geneigt, Arme und Pilger zu beleidigen. Als sie alle vorbei waren, bestiegen wir wieder die Esel und ritten den Hang des Berges hinauf, von dem der andere abgeteilt worden war. Der Anstieg war aber so steil, daß wir nicht im Sattel bleiben konnten, so zogen wir die

Anfang